

# GEMEINDE BRIEF



Barum



Ebstorf



Natendorf

**September bis  
November 2021**



**Thema: Kinder und Jugendliche  
in unseren Gemeinden - die Zukunft der Kirche?!**

# Gemeinden im Bild



„Taufbaum“ in der Klosterkirche



Taufe



Taufgottesdienst an den Barumer Fischteichen



Taufe eines Konfirmanden



Fürbitt-Altar beim Gottesdienst an den Fischteichen für die Flutopfer

### **Liebe Leserin, lieber Leser!**

„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Mir geht bei diesen Worten Jesu das Herz auf. Sie stammen aus dem „Kinderevangelium“ (Mk 10,13-16). Es wird bei jeder Kindertaufe vorgelesen. Fast jedes „Christenleben“ beginnt also mit diesem großen Versprechen Gottes.

Jesus beschreibt, die Art und Weise, wie Kinder glauben - mit welchem Ur-Vertrauen sie sich auf Gott einlassen können. Kinder sind fähig und bereit, sich das, was wirklich wichtig ist, schenken zu lassen. Dieser Aspekt war Jesus wichtig. Glaube ist für ihn wie eine leere, zum Empfangen bereite Kinderhand.

Jesus stellt die Kinder als Vorbild dar - für die, die keine Kinder mehr sind. Vielen Erwachsenen geht das kindliche Urvertrauen auf Gott verloren. Sie vertrauen lieber auf sich selbst, ihr Geld oder irgendetwas anderes. Mit Blick auf ein Kind kann ein Erwachsener wieder lernen, was es heißt zu glauben: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“

Der Text ist für mich auch eine große Wertschätzung von Kindern. Eine Wertschätzung, die Kinder in der heutigen Gesellschaft leider selten erfahren - vielleicht, weil Kinder keine Steuern zahlen, keine Lobby haben oder nicht wählen dürfen. Dass Kinderrechte es auch in dieser Wahlperiode nicht ins Grundgesetz geschafft haben, macht mich traurig und wütend zugleich.

Unser Landesbischof Ralf Meister schreibt in einem Brief an die Kirchengemeinden: „Jugendliche und Kinder gehören zu den großen Verlierern der Corona-Pandemie. Die Einschränkungen bei regelmäßigen Angeboten ebenso wie bei den Freizeiten in der evangelischen Jugendarbeit sehr belastend für viele. Auch die Kinder- und Jugendchorarbeit hat massiv gelitten. [...] Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen in einer christlichen Gemeinschaft, die sie ermächtigt, verantwortungsvoll zu leben und hoffnungsvoll ihre Zukunft zu planen, muss uns ein großes Anliegen sein.“

Es ist eine große Aufgabe für uns als Kirche - gemeinsam mit den Eltern und Familien, den Patinnen und Paten, den Religionslehrerinnen und Religionslehrern - den Kindern von heute den christlichen Glauben nahe zu bringen. Diese Ausgabe des Gemeindebriefes beschäftigt sich beispielhaft mit einigen Menschen, die sich mit und für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden Barum-Natendorf und Ebstorf engagieren.

An anderen Stellen der Bibel wird der Begriff der „Kinder“ geweitet. Neben den „menschlichen Kindern“ hat die Bibel alle Menschen als „Gottes Kinder“ im Blick. So schreibt Paulus in Röm 8,14: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ Und Jesus sagt im Matthäusevangelium (Mt 5,9): „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

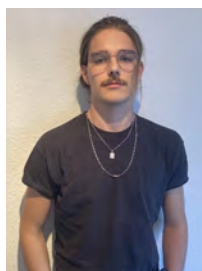
Daher mein Wunsch am Sie, liebe Leserin, lieber Leser: Lassen Sie sich in diesem Herbst 2021 von Gottes Geist treiben und stiften Sie Frieden, wo es Ihnen möglich ist. Immer mit der Zusage im Rücken: „Egal, wie alt du auch bist, du bist Gottes geliebtes Kind!“.

Ihr Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

# Jugend und Kirche: Fragen und Antworten

## ***Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden – die Zukunft der Kirche?!***

Du bist in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirche aktiv. Erzähl bitte kurz, wie du heißt, aus welchem Ort du kommst, was du jetzt gerade machst, in welchem Bereich der Kirchengemeinde du tätig bist und wie lange du schon dabei bist.



Ich bin Vincenc und lebe seit ich vor 23 Jahren geboren wurde in Eb-storf. Lebte, weil ich vor knapp einem Jahr für mein Studium nach Koblenz zog. An der Universität Koblenz-Landau besteht die Möglichkeit, neben evangelischer Reli-

gionslehre auch Holztechnik für das Lehramt berufsbildender Schulen zu studieren, womit ich auf meiner Tischlerausbildung aufbaue. Seit 2012 bin ich in der Jugendgruppe (JuGo) der Kirchengemeinde engagiert und habe viele Erfahrungen gesammelt. Von 2016 bis 2018 war ich außerdem Mitglied des Gemeindebeirates.

### **Warum engagierst du Dich gerade dieser Stelle in der Kirchengemeinde?**

An der JuGo reizt mich vor allem die Gemeinschaft. Zum ersten Mal zur JuGo kam ich, weil Freundinnen mich regelrecht mitschleppten. Vorher hatte ich keine Berührungspunkte mit der Kirchengemeinde und weil ich auf meiner eigenen Konfirmezeit nicht dabei war, wusste ich auch nichts von einer Jugendgruppe. Als ich dann regelmäßig donnerstags erschien und jedes Jahr nach den Freizeiten Teamer:innen kamen und gingen, entstanden für mich

Freundschaften. Im Umgang mit diversen Kindern und Jugendlichen stellen wir uns gemeinsam den verschiedensten Herausforderungen. Zu meinem Engagement im Gemeindebeirat wurde ich als Bindeglied zur Jugendgruppe eingeladen.

### **Was ist Dir an dieser Arbeit besonders wichtig? Was möchtest du an die Kinder und Jugendlichen weitergeben?**

Durch die Organisation über den Gemeindebeirat konnten wir als JuGo immer wieder bei Sommergottesdiensten oder Veranstaltungen von Kirche&Du anpacken. Für mich, als Teil dessen, war es wichtig die Zusammenarbeit von verschiedenen Gruppen zu unterstützen. Die Selbstverständlichkeit gegenseitiger Hilfe ist mir, nicht nur gruppenintern, sondern vielmehr übergreifend besonders wichtig. Das freundschaftliche und gleichzeitig konstruktive Klima und die Lenkung verschiedenster Dynamiken sind maßgebend für ein funktionierendes Miteinander in der Jugendgruppe. Das sehe ich nicht nur als Aufgabe von Pastor:innen, sondern auch von erfahreneren Teamer:innen. Wichtig ist es schließlich nicht nur Themen zu erarbeiten und durchzuführen, sondern einander und uns selbst fortlaufend zu reflektieren. Was ich aktuell als besondere Herausforderung sehe ist die zeitgemäße Vermittlung von Werten des Glaubens...

### **An welche eindrucksvolle oder lustige Geschichte erinnerst du dich im Rückblick?**

...Dazu kommt mir jedoch die letzte Konfirmezeit in den Sinn. Diese blieb mir besonders positiv in Erinnerung, weil wir wie nie zuvor einen Glaubenskomplex mit einem aktuellen Thema verbanden. Wir betrachteten in verschiedenen Workshops die Bewahrung der Schöpfung vor dem Hintergrund der Klimakatastrophe. Bibelstellen, wie Gen 2,15, in der Gott den Menschen in den Garten Eden

# Jugend und Kirche: Fragen und Antworten

setzt, „dass er ihn bebaute und bewahrte“, verleihen aktuelle Geschehnisse besonderen Nachdruck. Natürlich darf in einer Jugendgruppe der Spaß in der Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Dabei fallen mir zahlreiche Anekdoten zu Freizeiten und Veranstaltungen ein. Campen am Elbstrand, im Rahmen der Kirchentage in Hamburg, ist nur ein Beispiel dafür.

**Du hast Dich entschieden, auch beruflich später in der Kirche arbeiten zu wollen. Welchen Einfluss hatte deine ehrenamtliche Tätigkeit auf diese Entscheidung.**

Ich würde mich nicht als sehr religiösen Menschen beschreiben. Vielmehr ist es ein Auf und Ab, wie in allen Beziehungen. Allerdings bin ich äußerst interessiert an der Auseinandersetzung mit Religion. Das begann mit der Vermittlung von Glaubenthemen als Teamer. In meinem Studium werde ich nun weiter damit konfrontiert und will mich den Fragen des Glaubens stellen. Ohne die ehrenamtlichen Tätigkeiten hätte ich nicht meine Beziehung und Bindung zum Glauben. Vielmehr noch wäre ich ohne mein Engagement als Teamer wahrscheinlich nicht darauf gekommen evangelische Religion unterrichten zu wollen.

**„Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden - die Zukunft der Kirche?!“ - so lautet das Thema dieses Gemeindebriefes. Was denkst du dazu?**

Dass Kinder und Jugendliche in allen Bereichen unsere Zukunft sind, steht außer Frage. Für wichtig erachte ich gleichzeitig Räume für junge und alte Menschen zu schaffen. Dabei spreche ich zwar von Jung und Alt, aber Schwarz-Weiß-Denken ist natürlich fehl am Platz. Macht man daraus eine Generationenfrage, müssen diese Hand in Hand gehen. Konzepte müssen ausprobiert werden dürfen. Die einen dürfen nicht vergessen und andere müs-

sen abgeholt werden. Jeden Sonntag früh die Kirche zu besuchen hat genauso Platz wie Gottesdienste, die zum Mitmachen auffordern, die aktuelle Themen diskutieren oder in denen verschiedenste Medien genutzt werden. Meine Kirche der Zukunft muss sich gesellschaftlich positionieren und Themen ansprechen, mit denen sich junge Menschen identifizieren können. Will sie Teil der Gesellschaft bleiben, muss sie das laut und sichtbar tun. Auf Gemeindeebene kann in Gruppen für Kinder und Jugendliche eine nachhaltige Bindung entstehen. Neben funktionierenden Gruppen ist ihre Sichtbarkeit die beste Werbung und lässt Einstiege von Menschen zu, die nicht bereits durch das Elternhaus in der Gemeinde sozialisiert sind. Die Räumlichkeiten, die der JuGo in Ebstorf zur Verfügung stehen sind wortwörtlich Beispiel für Räume für junge Menschen. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen muss im Gemeindeleben durch vermehrte Zusammenarbeit gesteigert werden. Hier finde ich einen Gemeindebeirat mit Vertreter:innen aus allen Gemeindegruppen oder quotierte Zusammensetzungen von entscheidenden Gremien interessant. Gibt man jungen Menschen die Mittel und die Macht zu verändern, werden sie äußern, was sie wollen und brauchen.

Die Jugendgruppe trifft sich donnerstags um 18 Uhr - nach Absprache - im Jugendgruppenraum im Gemeindehaus.

Sie hat ein neues Projekt für den Herbst/ Winter geplant. Hinter dem Gemeindehaus soll ein Gartenplatz mit Sitzplätzen und Feuerstelle entstehen.

# Jugend und Kirche: Fragen und Antworten

## **Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden - die Zukunft der Kirche?!**

**Du bist in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirche aktiv. Erzähl bitte kurz, wie du heißt, aus welchem Ort du kommst, in welchem Bereich du tätig und wie lange du schon dabei bist.**



Ich heiße Katharina Much und wohne in Ebstorf.

Seit mehr als zehn Jahren engagiere ich mich beim Kindergottesdienst, der sich in Ebstorf „Kirche&DU“

nennt. Wir sind ein Team von vier Erwachsenen und zwei Jugendlichen. Einmal im Monat kommen 15 bis 20 Kinder zu Kirche&DU ins Ebstorfer Gemeindehaus.

Außerdem arbeite ich seit fast drei Jahren beruflich in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Ich habe zwei Stellen: die eine im Tagungshaus Missionarisches Zentrum Hanstedt und die andere in der Region West des Kirchenkreises Uelzen als „Scout 1.0“, so heißt diese Stelle. Bei „Scout 1.0“ geht es darum, mit Kindern und Jugendlichen zusammen neue Ideen zu entwickeln, wo sie christliche Gemeinschaft und Gottes Nähe erleben können.

**Was ist dir an dieser Arbeit besonders wichtig? Was möchtest du an Kinder und Jugendliche weitergeben?**

Es macht mir viel Spaß, mit den Kindern und Jugendlichen über biblische Geschichten und Themen zu sprechen. Es ist spannend zu sehen, dass das nicht einfach alte Geschichten

sind, sondern dass es ganz viel mit uns heute zu tun hat. Aber wir sprechen nicht nur, sondern wir spielen, basteln, bauen, singen und essen auch gemeinsam. Die Gemeinschaft finde ich sehr wichtig: dass sich alle wohlfühlen, miteinander Spaß haben, aber auch über ernstere Themen miteinander ins Gespräch kommen und dabei erfahren, dass Gott immer da ist.

**An welche eindrucksvolle oder lustige Geschichte erinnerst du dich im Rückblick?**

Beim Krippenspiel, bevor die Christvesper losging, ist uns mal ein kleines Engel-Mädchen in der Kirche verlorengegangen. Wir haben sie überall gesucht und gedacht, sie habe sich versteckt, weil sie wegen der Aufführung so aufgeregt sei. Aber dann haben wir sie plötzlich ganz vorne in der Kirche zwischen den Engeln aus dem Chor entdeckt - gerade noch rechtzeitig vor ihrem Auftritt!

**Du bist auch „Konfirmanden-Mutter“, dein Sohn wird im September 2021 konfirmiert. Was hast du von der Konfirmandenzeit deines Sohnes mitbekommen?**

Mein Sohn war richtig stolz, Konfi zu sein - das fand ich toll. Außerdem war es ihm wichtig, zusammen mit seinen besten Freunden konfirmiert zu werden. Das ist das, was ich oben meinte: die Gemeinschaft mit anderen ist für Kinder und Jugendliche in der Kirche besonders wichtig.

**Welche religiösen Themen/Fragen nimmst du in der Generation deines Sohnes wahr?**

Das Konfi-Alter ist Pubertäts-Alter. Da sind alle auf der Suche nach sich selbst, da geht es um Leistung, um Anerkennung usw. Ich glaube, dass die Jugendlichen in ihrer Konfi-Zeit erleben, dass es in der Kirche und vor Gott

# Jugend und Kirche: Fragen und Antworten

nicht um Leistung geht, und dass jede und jeder so sein darf, wie sie/er ist.

**„Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden - die Zukunft der Kirche?!“ - so lautet das Thema dieses Gemeindebriefes. Was denkst du dazu?**

Ja, ich kenne ganz viele ganz tolle Kinder und Jugendliche und bin zuversichtlich, dass sie die Kirche der Zukunft gut gestalten werden. Aber dafür muss die Kirche heute auch etwas tun. Kinder und Jugendliche sollen spüren, dass sie ein Zuhause in der Kirche haben, dass sie willkommen sind. Ich finde es toll, dass die Jugendgruppe in Ebstorf einen eigenen Raum im Gemeindehaus hat. Das zeigt, wie wichtig sie für die Gemeinde sind. Trotzdem finden viele Jugendliche Kirche langweilig. Daran müssen wir als Kirche arbeiten und auch mal neue Wege gehen. Ich wünsche mir z.B. noch mehr Gottesdienste und Aktionen, die von Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden mitgestaltet werden, denn das ist immer ein Gewinn für alle Generationen.

## ***Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden - die Zukunft der Kirche ?!***

**Du bist in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirche aktiv. Erzähl bitte kurz, wie du heißt, aus welchem Ort du kommst, in welchem Bereich du tätig und wie lange du schon dabei bist.**

Mein Name ist Martina Dörnbrack, ich komme aus Ebstorf und mache mit bei Kirche und Du. Ich bin 4 Jahre mit dabei.



**Warum engagierst du Dich gerade an dieser Stelle in der Gemeinde?**

Ich bin als Kind und Jugendliche viel bei uns in der Kirche unterwegs gewesen. Erst im Kinderchor und in der Freizeitgruppe. In der Freizeitgruppe wurde 1x in der Woche zusammen

gebastelt. Dann kam der Gitarrenkurs bei Pastor Neumann, dann die Konfirmation. Danach war ich dann als Kindergottesdiensthelferin mit tätig und auch in der Jugendgruppe.

Der Kindergottesdienst war ein fester Termin für mich und meine Geschwister. Er fand alle 14 Tage um 11.00 Uhr nach dem Hauptgottesdienst in der Kirche statt. Nach dem Beginn (ähnlich wie bei uns heute) wurden wir dem Alter entsprechend in verschiedene Gruppen eingeteilt und die Geschichte die für den Gottesdienst vorgesehen war, wurde von den verschiedenen Kindergottesdiensthelfern dem Alter entsprechend gelesen und besprochen.

Die Altersspanne ging von 4 Jahren bis 13 Jahren, da die sogenannten Vorkonfirmanden zum Kindergottesdienst gegangen sind und erst im zweiten Jahr den Hauptgottesdienst besucht haben. Diese Zeit war toll und jeder wurde so mitgenommen wie er war. Da die Angebote für alle waren und jeder mitmachen konnte und keiner wegen Aussehen, arm oder reich, schlau oder dumm ausgeschlossen wurde. Man fühlte sich auch als Kind und Jugendlicher mitgenommen und ernstgenommen.

# Jugend und Kirche: Fragen und Antworten

Was ist dir an dieser Arbeit besonders wichtig? Was möchtest du an Kinder weitergeben?

Ich möchte den Kindern mitgeben, dass sie nicht ach dem ersten Eindruck Menschen in Schubladen stecken sollen, sondern sich mit den Menschen auseinandersetzen und auch ein Andersein akzeptieren und tolerieren und dass jeder Mensch seine Stärken und Schwächen hat und jeder mit dazugehört.

**Welche eindrucksvolle oder lustige Geschichte erinnerst du im Rückblick?**

Ein Mädchen im Kindergottesdienst war immer sehr ruhig und schüchtern. Als sie dann in die Schule gekommen war und ein Kind etwas vorlesen sollte, hat sie sich freiwillig gemeldet und vorgelesen. Noch nicht flüssig und fehlerfrei, aber voller Stolz.

Wie gut die Kinder zum Beispiel mit unserem blinden Kindergottesdienstkind umgehen können und wie selbstverständlich auch dieses Kind mitgenommen wird.

**„Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden - die Zukunft der Kirche?!“ - so lautet das Thema dieses Gemeindebriefes. Was denkst du dazu?**

Ich denke, dass es eine große Herausforderung ist die Kinder und Jugendlichen für das Thema Kirche zu interessieren. Viele verbinden mit der Kirche verstaubte und alte Ansichten und wissen nicht oder könne sich nicht vorstellen, warum die Kirche für unsere Gemeinschaft wichtig ist.



Nächster Termin: 12. September  
von 10-12 Uhr im Gemeindehaus

*Ein Statement des Familiengottesdienstteams aus Natendorf*

## **Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden – die Zukunft der Kirche?!**

Auch wir, das Familiengottesdienst-Team, Daniela Gonsior (38 Jahre), Kerstin Mischel (44 Jahre) und Corinna Schröder (44 Jahre) aus Natendorf, haben uns Gedanken dazu gemacht.





# Jugend und Kirche: Fragen und Antworten

Daniela, die bereits seit 2010 beim Krippenspiel mitwirkt und zwischenzeitig einen Kindergottesdienst angeboten hatte, hat sich, gemeinsam mit Kerstin (die auch seit ca. 7 Jahre beim Krippenspiel mitmacht) und Corinna (die seit 2018 beim Krippenspiel mitspielt) überlegt, Familiengottesdienste ins Leben zu rufen.

Da uns die Arbeit mit den Kindern beim Krippenspiel so viel Spaß und Freude bereitet, die Kinder voller Begeisterung und Engagement dabei sind und die Kirche jedes Jahr an Heilig Abend voll ist, haben wir beschlossen, dass sollte öfters im Jahr so sein.

Unser Ziel ist es auch die jüngeren Menschen und Familien in die Kirche zu bekommen. Es entspricht ja leider der Tatsache, dass die Kirchen an den „normalen“ Sonntagsgottesdiensten, nicht gut besucht sind. Oft fehlt es, abgesehen von den Konfirmanden, gänzlich an jüngeren Besuchern und Kindern.

Dies wollten wir durch die Familiengottesdienste ändern.

Unser Ziel ist es, Kindern biblische Geschichten kindgerecht zu vermitteln und ihnen die Gleichnisse in ihrem heutigen Alltag aufzuzeigen. Ihnen gesellschaftliche Werte und neue Denkanstöße mitzugeben geschieht nebenbei.

Rückblickend ist zu sagen, dass wir schon bei den Planungen und Proben jede Menge Spaß gehabt haben und es viele schöne und lustige Momente gab. Die Arbeit hat uns noch fester miteinander verbunden. Oft haben uns die Kinder, wenn wir kostümiert waren, im Gottesdienst wiedererkannt und haben immer wieder gelacht und oft noch tagelang von dem Gottesdienst erzählt. Wenn man das im Nachhinein erzählt bekommt, rührt einen das sehr.

Ganz besonders beeindruckend ist es für uns, das Strahlen in den Augen der Kinder zu se-

hen. Die Spannung, Begeisterung und Freude bei den Kindern zu erleben, ist für uns eine riesengroße Motivation und gibt uns ganz viel zurück.

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass es für die Kirche sehr wichtig ist, mehr in die Kinder- und Jugendarbeit zu investieren. Ohne diese Generation wird es in den Kirchen immer leerer, und ein wertvolles, gesellschaftliches Gut, wird verloren gehen.

Gerade weil die Kinder und Jugendlichen viele gute eigene Ideen haben und sich oft gerne mit einbringen, sollte man diese Ressourcen für die Kirche nutzen. Kinder sind unsere Zukunft und ein wertvoller Schatz in unserer Gemeinde, sie müssen nur an die Hand genommen werden.

Wir bemühen uns, einen Teil dazu beizutragen.

Euer FaGo-Team



**Der nächste Familiengottesdienst findet am Erntedanktag, 3. Oktober, um 11 Uhr statt. Weitere Informationen siehe Seite 31.**

# Jugend und Kirche

## **„Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden - die Zukunft der Kirche?!“**

Ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft der Kirche sind auch die 30 Mädchen und Jungen, die sich zum Konfirmandenunterricht angemeldet haben und ihre Konfirmation im Jahr 2022 feiern.

In einem Begrüßungsgottesdienst am 11. Juli wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Donnerstagsgruppe namentlich vorgestellt und bekamen ihr „Start-Paket“ überreicht: die farbige Umhängetasche mit der Aufschrift „Für dich ist alles drin“. Das bezieht sich sowohl auf den Inhalt der Tasche (Konfi-Ordner und Gottesdienstbesuche-Karte) als auch auf die Zeit, die wir als Gemeinde mit den Jugendlichen verbringen und gestalten wollen, eine Zeit, in der für sie alles drin sein möge, an Entdeckungen, Erlebnissen, Erfahrungen und Neuem.

Mit einem Segenswunsch wurden „die neuen Konfis“ in ihre Konfirmandenzeit gesandt.

Pastorin Anne Stucke

Die Gruppe, die dienstags Konfirmandenunterricht hat, wird von Pastor Kuna-Hallwaß am 5. September um 9.30 Uhr im Gottesdienst begrüßt.



Der nächste Konfirmandenjahrgang



Geschenkt: eine Tasche „alles drin“

# Kinder, Konfis und Kirche

## **Einladung zur Kindersegnung**

In einer Segensfeier für Babys und Kleinkinder möchten wir Ihrem Kind Gottes Segen zusprechen.

Bei kleinen Kindern spüren wir besonders das Geschenk des Lebens. Wir erleben, wie klein und verletzlich das Leben ist. Wir ahnen, dass es etwas gibt, das wir nicht in der Hand haben. Die Segensfeier ist eine Art spürbares Gebet. Dem Kind wird die Hand aufgelegt und wir bitten Gott um seinen Schutz und Segen.

**Eine Segensfeier ist keine Taufe** und will es auch nicht sein. Die Taufe ist für den Täufling der Beginn einer lebenslangen Beziehung zu Jesus. Sie ist Gottes Zuspruch an das Kind,

dass er es lebenslang begleitet. Die Taufe ist einer engen Freundschaft vergleichbar, die von beiden Seiten besiegelt ist. Mit der Taufe beginnt die Mitgliedschaft in Kirche und Gemeinde.

Unabhängig davon, ob Sie Ihr Kind taufen lassen wollen oder es schon getauft worden ist, können Sie Ihr Kind segnen lassen.

Die Segensfeier findet am **Freitag, den 8. Oktober um 15.00 Uhr in der Klosterkirche in Ebstorf** statt.

Eingeladen sind alle Babys und Kleinkinder mit ihren Geschwistern und ihrer Familie.

Pastorin Susanne Hallwaß

# Kirchenmusik in Ebstorf

## **Sommerliche Abendmusik“ am 1. August um 18.00 Uhr**

Hier gab es für die Besucher ein unvermutetes Wiedersehen mit Wolfgang Hofmann, der in unserer Gemeinde von 2005 -2014 als Kirchenmusiker tätig war.

Krankheitsbedingt konnte Kantorin Annika Köllner nicht spielen. Glücklicherweise hatte Wolfgang Hofmann Zeit und sprang sehr kurzfristig an „seiner“ früheren Orgel ein.



Zusammen mit Katrin Westphal, Violine, und Vitus Nowotny, Kontrabass, wurde ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für alle drei Instrumente wie auch für Violine und Orgel sowie die seltene Kombination Orgel und Kontrabass zu Gehör gebracht.

Der Bogen spannte sich von den barocken Meistern Arcangelo Corelli, Jean-Baptiste Loeillet, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach über die Spätromantik (Joseph Rheinberger) bis zur eindrucksvollen zeitgenössischen Komposition „Cries from Earth to Heaven“ des Rumänen Serban Nichifor.

Das Publikum dankte den Ausführenden mit lang anhaltendem Applaus.

Pastorin Anne Stucke

## **Liebe Gemeinde, liebe Freunde unserer Kirchenmusik,**

In den letzten Monaten durften wir in allen Bereichen Lockerungen erfahren. Ausflüge und allgemein Freizeitaktivitäten kamen langsam wieder in Gang. So ging es auch für die Chorarbeit endlich wieder los! Seit dem 1. und 2. Juni proben alle unsere Chöre wieder.

Bereits im letzten Sommer gab es Lockerungen und wir hatten die Möglichkeit zu erproben, wie das Singen draußen ist. Getroffen haben wir uns auf dem Klostervorplatz, direkt an der Kirche - das Wetter war uns wohlgesonnen. Mit Kreide habe ich die Abstände auf dem Boden markiert, und die Sängerinnen und Sänger haben, soweit möglich, ihren eigenen Stuhl mitgebracht. Ausgerüstet mit unserem E-Piano und leicht umsetzbaren Noten, ging es dann frisch ans Werk. Alle haben sich sehr gefreut, dass wir wieder proben dürfen.

Besonders freue ich mich, dass nach einer Pause von nunmehr über einem Jahr auch die Kinderchöre endlich wieder losgelegt haben. Auch mit den beiden Gruppen Mauritius-Spatzen und KiChoDus habe ich draußen auf dem Klostervorplatz gesungen, später dann im Gemeindehaus. Obwohl ich, insbesondere die Mauritius-Spatzen, noch nicht so lange kannte, da die Gruppe erst kurz vor dem 1. Lockdown neu entstanden ist, sind alle gekommen. Über die tolle Beteiligung habe ich mich sehr gefreut! Die Kinder waren sehr brav und lieb und haben sich an die Abstände gehalten, was sicherlich gar nicht so einfach ist. Ich hoffe, dass es nun auch nach den Sommerferien so normal wie möglich weitergehen kann.

# Ebstorf

Mittlerweile haben wir ausprobiert, dass auch ein Proben in der Kirche im Mittelschiff gut funktioniert, sodass wir auch bei schlechtem Wetter eine Ausweichmöglichkeit haben. Eine Gottesdienstbeteiligung oder gar ein Konzert ist für dieses Jahr aber aufgrund der Unplanbarkeit noch nicht vorgesehen. Aber immerhin haben Heaven4U und der Singkreis beim Mitarbeitergottesdienst am 17. Juli draußen in kleiner Besetzung etwas vorgetragen.

Auch der Posaunenchor hat gespielt was besonders schön war, da Katrin Böttcher aus ihren Reihen als neue Pfarrsekretärin eingeführt wurde.



Hinweisen möchte ich nochmals auf die Sommerliche Abendmusik am 5. September um 18 Uhr. Zu Gast ist das „Trio Bending Times“ mit dem Programm „Songs & Chorals“.

Es werden bekannte und beliebte Choralmelodien in Jazz-Arrangements von Klavier, Kontrabass und Schlagzeug vorgetragen. Sicherlich ein ganz besonderer Genuss! Der Eintritt ist frei.

Weitere Konzerte sind vorerst nicht geplant, da wir einfach noch nicht wissen können, wie sich die Corona-Lage im Herbst weiterentwickelt. Über spontane musikalische Angebote werden Sie über die Schaukästen und Presse informiert. Ich freue mich immer sehr, wenn ich jemanden von Ihnen im Gottesdienst oder auch im Anschluss begegne. Begegnungen sind in dieser Zeit so wichtig geworden! Bleiben Sie gesund! Es grüßt Sie herzlich

Ihre Kantordin Annika Köllner

## ***Kirchengespräch***

Kirchengespräch heißt: eine Pastorin sitzt vorne im Altarraum der Kirche, wartet auf Sie und hat Zeit.

Manchmal tut es gut, jemand „Fremdes“ zum Reden zu haben, weil man Freude, Probleme oder Sorgen teilen will, weil man einfach einmal „rauskommen“ möchte oder weil man ein wenig „Abwechslung“ braucht.

**Am Freitag, den 15. Oktober findet das Kirchengespräch von 16.00-18.00 Uhr in der Klosterkirche in Ebstorf statt.**

Kommen Sie ganz unkompliziert vorbei. Ich werde im Altarraum sitzen und auf Sie warten - und sollte doch schon jemand vor Ihnen da sein, nehmen Sie einfach in einer der Kirchenbänke Platz, genießen die Stille und warten.

Pastorin Susanne Hallwaß

# Anzeigen

Unabhängigkeit dank  
**SERVICE WOHNEN**  
Unsere Erfahrung / Ihr Vorteil

*Wir sorgen für das  
Leben im Alter!*

**SERVICE WOHNEN 2**  
VIRCHOWSTRASSE 1  
29549 BAD BEVENSEN

Haus Residia | SERVICE WOHNEN  
Frau Jäkel  
Albert-Schweitzer-Straße 1  
29549 Bad Bevensen  
Tel. 0 58 21 / 99 31 802  
servicewohnen@wh-badbevensen.de  
wohnen-badbevensen.de

**Wohnbeispiel**

- Flur
- Abstellraum
- Essbereich
- Küche
- Bad
- Wohnen
- Schlafen
- Balkon/Terrasse

**Unverbindliche  
Terminvereinbarung  
unter: 05821 - 99 31 802**



**Das Leben feiern -  
den Abschied gestalten!**

In allen Fragen rund um die  
Bestattung sind wir für Sie da!

 **BESTATTUNGSHAUS  
KOHLMAYER**

Ebstorf, Bahnhofstraße 47    **Tel. 05822 / 9345**    [www.bestattungshaus-kohlmeier.de](http://www.bestattungshaus-kohlmeier.de)



# Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
15. So. n. Trinitatis 05.09.2021	Vorstellungsgottesdienst (P. Kuna-Hallwaß)		Gottesdienst (Pn. Stucke)
Samstag 11.9.2021	17.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (P. Kuna-Hallwaß)		
16. So. n. Trinitatis 12.09.2021	9.30 Uhr und 11.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste (P. Kuna-Hallwaß)	Gottesdienst (N.N.)	
Samstag 18.9.2021	17.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (Pn. Stucke)		
17. So. n. Trinitatis 19.09.2021	9.30 Uhr und 11.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste (Pn. Stucke)		Gottesdienst (Pr. i.R. Schinke)
17. So. n. Trinitatis 26.09.2021	Gottesdienst (Pn. Stucke)	11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke) 12.00 Taufe (Pn. Stucke)	
Erntedank 03.10.2021	10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Pn. Stucke)	Familiengottesdienst zu Erntedank (Ort wird noch bekannt gegeben) (Pn. Hallwaß und Team - s. Seite 32)	
Freitag, 8.10.2021	15.00 Uhr Kindersegnung		
19. So. n. Trinitatis 10.10.2021	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pn. Stucke)		Gottesdienst (Pn. Stucke)
20. So. n. Trinitatis 17.10.2021	Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubiläumskonfirmation (Pn. Stucke)	11.00 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß) 12.00 Uhr Taufe (Pn. Hallwaß)	
21. So. n. Trinitatis 24.10.2021	Plattdeutscher Diakonie-Gottesdienst (Prädikantin Mainz)		Plattdeutscher Diakonie- Gottesdienst (Präd. Mainz)
Samstag 30.10.2021		11.00 Uhr Taufe (Pn. Hallwaß)	

# Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
<b>Reformations- tag</b> 31.10.2021	Festgottesdienst (Pn. Hallwaß)	Gottesdienst anschl. „Luthersuppe“ (Pn. Hallwaß)	
<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b> 07.11.2021	Gottesdienst (Pn. Stucke)	Gottesdienst (Pn. Stucke)	
<b>7.-16.11.2021</b>	Täglich 18.00 Uhr Friedensgebet in der Kirche Barum (siehe Seite 32)		
<b>Volkstrauertag</b> 14.11.2021	9.15 Uhr Andacht zum Volkstrauertag 9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Stucke)		Gottesdienst (Pn. Stucke)
<b>Buß- und Betttag</b> 17.11.2021	19.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Ebstorf mit Beichte und Abendmahl (Pn. Hallwaß)		
<b>Ewigkeits- sonntag</b> 21.11.2021	9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Hallwaß und Pn. Stucke) 15.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof (Pn. Stucke)		Gottesdienst (Pn. Hallwaß)
<b>1. Advent</b> 28.11.2021	Gottesdienst (Pn. Stucke)	Gottesdienst (Pn. Stucke)	
<b>2. Advent</b> 5.12.2021	Gottesdienst (Pn. Hallwaß)		Gottesdienst (Pn. Hallwaß)

## Konfirmationsjubiläum in Ebstorf

Am 17. Oktober 2021 feiern wir in unserer Kirchengemeinde das Fest der Silbernen und Goldenen Konfirmation, wegen der im letzten Jahr - bedingt durch die Pandemie - ausgefallenen Feier gleich für zwei Jahrgänge.

Wenn Sie 1970 und 1971 (Goldene Konfirmation) und 1995 und 1996 (Silberne Konfirmation) in der Ebstorfer Klosterkirche konfirmiert wurden und am Jubiläumsfest teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Kirchenbüro an, Telefon: 05822 - 3987.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen, den Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden, und grüßen Sie herzlich.

Ihr Kirchenvorstand Ebstorf und Pastorin Anne Stucke



# Anzeigen

*Gib  
der Trauer  
Zeit.*



bestattungshaus-schroeter.de **05822-3510**

Dorfstraße 3b  
29574 Ebstorf



BESTATTUNGSHAUS  
**SCHROETER**

**MARTIN PANNWITZ**  
Garten- und Landschaftsbau  
29576 BARUM  
05806/980566

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban



**OPTIK HELBING**

Hauptstraße 19a · Ebstorf · Telefon 05822 / 2211  
- Augenuntersuchung - Gleitsichtgläser ab 89,- € (Paar)  
Von 9-12 und 15-18 Uhr, Termin auch nach Vereinbarung

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban

„Die Mitte der Nacht  
ist der Anfang eines neuen Tages“  
Abschied nehmen - Trauern - Neu beginnen

## **Trauerseminar auf Spiekeroog 08. - 12. November 2021**

für Menschen,  
die Abschied nehmen müssen

- von einem vertrauten Menschen
  - von Beziehungen
  - von anvertrauten Menschen
- vom gewohnten Wohn- und Lebensort
- vom Arbeitsplatz, vom Berufsleben

Ein Angebot  
der Klinikseelsorge im Kirchenkreis Uelzen  
mit Unterstützung  
der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen

### **Informationen und Anmeldung:**

Birgit Hagen, Telefon: 0581 5116 (Propsteibüro Uelzen),  
E-Mail: birgit.hagen@kirche-uelzen.de

## Termine sind abhängig von der „Corona-Situation“

„JuGo“ - Jugendgruppe für Jugendliche nach dem Konfirmandenunterricht  
Immer donnerstags, ab 18.00 Uhr

Mauritius-Spatzen für Kinder ab 5 Jahren  
Immer mittwochs 15-15.45 Uhr  
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

KiChoDus für Kinder ab 8 Jahren  
Immer mittwochs 16-16.45 Uhr  
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Posaunenchor nach Verabredung montags oder freitags, 19.30 Uhr  
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel. 05822 / 9970

Singkreis  
Immer dienstags, 19.30 - 21.00 Uhr  
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Gospelchor „Heaven4U“  
Immer mittwochs, 18.30 - 19.30 Uhr  
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Alkoholiker-Gesprächskreis und Selbsthilfegruppe  
Immer dienstags, 20.00 Uhr  
Kontakt: Jörg Brandt 0170 /

Diakoniesprechstunde mit Frau Mainz nach Verabredung  
Kontakt: Diakonisches Werk Uelzen, Hasenberg 2, Tel. über 0581/971895-0

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf  
Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr in Ebstorf - am 15.9., am 20.10. und zum Gottesdienst am 17.11.  
Kontakt: J. Schinke, Tel. 05822/941257

Frauenkreis  
Mittwochs 15.00 Uhr nach Absprache  
Kontakt: Pastorin Stucke, Tel. 05822 / 2511

„pray and eat“, nach Verabredung dienstags  
17.30 Uhr - 19.30 Uhr,  
im Gemeindehaus für Konfirmand(inn)en  
Kontakt: Katharina Much, Tel. 05822/6060

Besuchsdienstkreis: Nach Verabredung  
Kontakt: Marina Sitarek, Tel. 05822 / 3077

Südafrikakreis: Nach Verabredung  
Kontakt: Beate Tito, Tel. 05822 / 2114,  
Christine Bruns, Tel. 0176 / 23649323

Mitarbeiterkreis Kirche & DU:  
Nach Verabredung  
Kontakt: Katharina Much,  
Tel. 05822 / 6060,  
Antje Schulze, Tel. 05822 / 942686

Seniorenkreis in Linden,  
Schießhalle Linden  
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
Kontakt: I.Stegen, Tel. 05822 / 1218

.....  
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf e.V.  
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel. 05822 / 9970

.....  
Spendenkonten des Fördervereins:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg,  
IBAN: DE40 2585 0110 0004 0156 32

Volksbank Uelzen-Salzwedel,  
IBAN: DE45 2586 2292 0100 6134 00

.....  
Konto der Kirchengemeinde für Überweisungen und Spenden:

Kirchenkreisamt Uelzen  
Stichwort „Kirchengemeinde Ebstorf“  
IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66

## **Termine sind abhängig von der „Corona-Situation“**

Kirchenchor Barum-Natendorf  
montags 19.30 Uhr  
Kontakt: Andrea Kamionka, Tel. 04131 / 37835

Gemeindenachmittag in Barum im Wechsel mit dem Spielenachmittag am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr  
Kontakt: Gisela Groß

Gemeindenachmittag in Natendorf im Wechsel mit dem Spielenachmittag am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr  
Kontakt: A. Hüttmann, Tel. 05806 / 214

Weltgebetstagsgruppe  
Kontakt:  
Lore Oestermann, Tel. 05806 / 9802402  
Jutta Wichert, Tel. 05822 / 946500

Südafrika-Partnerschaft  
Kontakt: H. v. Geyso-Hagelberg, Tel. 05806 / 371, und H.-L. Greve, Tel. 05821 / 43140

Bastelkreis Natendorf donnerstags nach Absprache  
Kontakt: Rosemarie Knorr, Tel. 05806/335

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf  
Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr in Ebstorf - am 15.9., am 20.10. und zum Gottesdienst am 17.11.  
Kontakt: J. Schinke, Tel. 05822/941257

Türöffner  
Kontakt: über das Kirchenbüro

Spendenkonto:  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Barum-Natendorf, IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66  
(Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg)

## **Neuwahl des Kirchenvorstandsvorsitzes in Barum-Natendorf**

Durch eine Änderung im Kirchenvorstandsgesetz musste der Vorsitz zur Halbzeit der Kirchenvorstandsperiode neu gewählt werden. In seiner Sitzung am 20.5.2021 wählte der Kirchenvorstand Gisela Jenckel-Paulini wieder zur Vorsitzenden.

Wir sind froh, dass uns Frau Jenckel-Paulini als Kirchenvorstandsvorsitzende weiterhin erhalten bleibt! Als der jetzige Kirchenvorstand im Juni 2018 seinen Dienst begonnen hat, sagte sie: „Für drei Jahre mache ich das - so Gott will und ich gesund bleibe - für 6 Jahre würde ich das nicht mehr machen.“ Drei Jahre waren nun um. Nach reichlicher Überlegung hat sich Frau Jenckel-Paulini noch einmal bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen - und wurde einstimmig gewählt.

Für ihren Vorsitz in den vergangenen drei Jahren danken wir ihr von ganzem Herzen, für ihren guten Geist, der durch die Gemeinde wirbelte und für all das Gute, das durch sie zu spüren war! Vieles wäre ohne ihr Engagement nicht möglich gewesen oder zustande gekommen!

Wir freuen uns, dass sie uns als Vorsitzende - mit Gottes Hilfe - für die kommenden drei Jahre erhalten bleibt.

Susanne Hallwaß



## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth.  
Mauritii - Kirchengemeinde  
Ebsterf

am Freitag, den 1. Oktober 2021

Abgabestelle:

**Kirche (Turm)**

**Kirchplatz 3  
29574 Ebsterf**

**von 8.00 - 18.00 Uhr**

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

von links: Fabian Wärm, Bernd König, Petra König,  
Erik Müller, Denise Alpers, Anneliehn Sarode



Bitte bleiben Sie gesund  
und gut gelaunt

## Fehlt Ihnen etwas? Wir haben das, wonach Sie suchen.

Mit unseren Kranken-Zusatzversicherungen ergänzen gesetzlich Versicherte ihre Gesundheitsversorgung – individuell und auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.



**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

Regionaldirektion BERND KÖNIG

Untere Dorfstr. 25 · 29593 Schwienau Linden

Tel.: 05822 94280 · [info@koenig-versicherungen.de](mailto:info@koenig-versicherungen.de) · [www.koenig-versicherungen.de](http://www.koenig-versicherungen.de)

## Kino im Gemeindehaus

### „Wenn Gott ins Kino geht!“

Immer freitags - immer um 19.30 Uhr -  
immer im Gemeindehaus Barum  
(oder in der Kirche)

### 15. Oktober 2021

GUNDERMANN

GUNDERMANN erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt. Der ein Poet ist, ein Clown und ein Idealist. Der träumt und hofft und liebt und kämpft. Ein Spitzel, der bespitzelt wird. Ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß. Ein Zerrissener. GUNDERMANN ist Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. GUNDERMANN ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit.

### 12. November 2021

KLEINE GERMANEN

"Kleine Germanen" macht in einer ungewöhnlichen Verbindung aus Dokumentar- und Animationsfilm auf ein Problem unserer

Gesellschaft aufmerksam, das mit Blick auf die rechten Gewaltausschreitungen der letzten Zeit aktueller ist denn je: Kinder, die in einem demokratiefeindlichen Umfeld aufwachsen und nach dogmatischen Prinzipien rechtsextremer Ideologie erzogen werden.

Der Film beschäftigt sich nicht nur mit den traditionellen Strukturen rechtsextremer Gruppierungen, sondern nimmt darüber hinaus einen Teil unserer „Mittelstandsgesellschaft“ in den Blick, der immer stärker von rechtspopulistischen Strömungen geprägt ist - und konfrontiert den Betrachter mit Protagonisten, die ihre Kinder im Geist einer demokratiefeindlichen Welt erziehen.

Die Animationsgeschichte zieht sich als roter Faden durch den Film und erzählt das tragische Leben der persönlich betroffenen Elsa nach: Als Kind hat sie mit dem geliebten Opa Soldat gespielt. Mit ausgestrecktem rechtem Arm hat sie „Für Führer, Volk und Vaterland!“ gerufen und war ganz stolz darauf. Heute blickt sie auf eine Kindheit zurück, die auf Hass und Lügen gebaut war und versucht zu verstehen, was diese Erziehung aus ihr und ihren eigenen Kindern gemacht hat.

Der Eintritt ist frei. Vielleicht haben Sie Lust, im Anschluss an den Film noch ins Gespräch zu kommen. Nach dem Film gibt dazu jeweils die Möglichkeit.

Pastor Matthias Kuna-Hallwaß

#### IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Ebstorf und Barum-Natendorf. Mitarbeit an dieser Ausgabe: K.Böttcher, E.Feige, H.-M.Fischer, S.Hallwaß, G.Jenckel-Paulini, A.Köllner, M.Kuna-Hallwaß, K.Much, J.Schinke, A.Stucke, B.Tito, u.v.m., verantw. Pastor M.Kuna-Hallwaß (v.i.S.d.P.; namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder); Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Verteilung: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Beiträge bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss - **20. Oktober 2021** - an die Pfarrämter oder die Kirchenbüros.

# Unsere Friedhöfe in Barum und Natendorf



## ***Es hat sich was getan***

Unseren Beitrag zum Thema Friedhöfe beginnen wir heute mit einem Veranstaltungshinweis: Im Dezember 2021 endet unser Projekt „Landschaftswerte - Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen“. Diesen Umstand wollen wir uns - und Ihnen - am 5. November mit einer Abschlussveranstaltung in der Kirche in Natendorf bewusst machen. Dort hatte am 17. August 2018 ja auch alles mit der Auftaktveranstaltung begonnen. Nähere Informationen dazu folgen später.

In den 3 Jahren ist für uns Akteure ganz viel passiert - wir haben geplant, besprochen, abgestimmt, bestellt, gesägt, geschnitten und gepflanzt. Dieses „Ende der Projektlaufzeit“ bedeutet natürlich nur, dass die großen Veränderungen auf den Friedhöfen jetzt abgeschlossen sind.

Für uns bedeutet dieser Abschluss, dass wir ab jetzt die neu gestalteten Bereiche weiter auf den Weg bringen, sie pflegen, aber nicht immer neue Bereiche/Projekte/Pflanzaktionen beginnen - es kehrt also ein bisschen Ruhe ein.

Am 5. November wollen wir mit Ihnen gemeinsam schauen, was sich verändert hat. Neben Bildern aus dem Sommer gibt natürlich es auch eine Friedhofsführung. Wir würden uns freuen, Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Konkrete Veränderungen:

a) Da es bei dem Projekt um die Bewahrung der Schöpfung, um Klima- und Insektenschutz geht sowie um die Bereitstellung von pflegefreien Grabstellen, wollen wir Sie an dieser



# Barum-Natendorf

Stelle auf einige Veränderungen in der Friedhofssatzung (folglich auch in der Gebührenordnung) hinweisen, die diesem Ziel Rechnung tragen.

Ab sofort werden z.B. zusätzlich folgende pflegefreie Grabformen angeboten:

- Sarg- und Urnengrabstätten (Reihen- und Wahlgräber)
- Sarg- und Urnengrabstätten unter Bäumen (auch Obstbäumen)
- Sarg- und Urnengrabstätten auf der Streuobstwiese

Genauere, ausführliche Informationen zu den Grabformen können Sie in Kürze auf der homepage der Kirchengemeinde, [barum-natendorf.wir-e.de](http://barum-natendorf.wir-e.de), nachlesen. Ein gedrucktes Exemplar erhalten Sie im Kirchenbüro.

b) Eine weitere wichtige Veränderung im Sinne des Natur- und Klimaschutzes, dem Ziel des EU-Projektes, betrifft die Gestaltung von Gräbern. Hier heißt es in der Satzung jetzt:

„Grababdeckungen mit Beton, Terrazzo, Teerpappe, Steinen, Kies und ähnlichem sind nicht zulässig.“

Hintergrund dafür ist, dass auf den Schotter- oder Steinflächen keine Pflanzen wachsen und als Folge auch keine Insekten leben können, die darunter liegende Folie verhindert darüber hinaus, dass Regenwasser versickern kann. Die in größerem Maßstab angelegten, sogenannten „Schottergärten“ im Wohnbereich der Dörfer und Städte sind in Niedersachsen aus dem Grunde bereits verboten. Die kürzlich angelegten - und bereits üppig blühenden - Grabflächen in Barum und Natendorf sind in der Pflege wenig aufwendig und können somit eine Alternative darstellen.

Ihr Friedhofsteam

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2021



Der Herr aber  
richte eure

Herzen aus

auf die Liebe Gottes  
und auf das Warten  
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Anzeige

*Bestattungsinstitut*  
*Rudolf Bollow*

**Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,  
sind wir selten darauf vorbereitet.  
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!**

Erd- und Feuerbestattungen · Seebestattungen  
Friedwald · Ruheforst · Erledigung sämtlicher Formalitäten

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/75 03

[www.bestattungsinstitut-bollow.de](http://www.bestattungsinstitut-bollow.de)

## **Willkommensläuten für Neugeborene – um 9.30 Uhr**

Die Glocken begleiten unseren Lebensweg: Bei der Taufe laden die Glocken zum Gottesdienst ein, bei der Einsegnung erklingt bei jedem Namen ein einzelner Glockenschlag, bei der Hochzeit läuten die Glocken festlich, beim Tod tragen die Glocken die Trauer weiter.

Mit den Glocken teilen wir Freude und Dank, Trauer und Schmerz miteinander. Wir werden durch den Glockenklang aufeinander aufmerksam, nehmen aneinander Anteil, lassen uns zu Gottesdiensten und Festen einladen.

Die Glocken lassen unser Gebet, unsere Freude, unseren Dank und unseren Schmerz gen Himmel steigen, zu dem, der all das für uns fassen kann.

In Zukunft wollen wir auch alle Neugeborenen mit dem Glockenklang in unserer Gemeinde willkommen heißen.

Wenn Sie ein Kind erwarten und die Kirchenglocken nach der Geburt Ihren Dank und Ihre Freude weitertragen sollen, melden Sie sich bitte bei uns im Kirchenbüro. Wir laden Sie dann ein, nach der Geburt Ihres Kindes die Kirchenglocken in der Kirche in Barum oder Natendorf um 9.30 Uhr erklingen zu lassen.

Dieses Angebot ist nicht an die Kirchenmitgliedschaft der Eltern gebunden.

Susanne Hallwaß

## **Taufe am / im Fischteich**

Am 18. Juli haben wir in einem Tauf- und Taufgottesdienst an und in den Fischteichen bei Barum ein Kind und einen Erwachsenen getauft. Es war der erste Taufgottesdienst, den wir direkt am und im Wasser gefeiert haben.



„Danke für den wunderschönen Taufgottesdienst im Freien an den Fischteichen. Es ist ein richtiges Erlebnis gewesen. Das Wetter war auch sehr schön und wir konnten im Schatten der Bäume sitzen.“ Ein zufriedenes Gemeindemitglied, 18.07.2021 (Eintrag im Gästebuch der Gemeinde)



Susanne Hallwaß

## **Familiengottesdienst an Erntedank**

Wir sagen Gott „DANKE!“

- Danke für die Sonne
- Danke für meine Familie
- Danke für das Essen
- Danke für meine Gesundheit
- Danke für den schönen Tag
- Danke für meine Freundin
- Danke .....

Am Sonntag, den 3. Oktober laden wir um 11.00 Uhr Groß und Klein zum Familiengottesdienst im Freien ein. Gemeinsam mit dem Fa-Go-Team und dem Natendorfer Kindergarten wollen wir Gott danken und miteinander Gottesdienst feiern.

Alle Gottesdienstbesucher sind eingeladen, ihre Dankes-Gaben zum Gottesdienst mitzubringen und den Erntedankaltar damit zu schmücken.

Nach dem Gottesdienst werden wir die Gaben weitergeben und an eine Einrichtung spenden. Der genaue Gottesdienst-ort wird noch bekannt gegeben!

Susanne Hallwaß

## **Reformationsfest – Gottesdienst und Luthersuppe**

Am Sonntag, den 31.10.2021 feiern wir das Reformationsfest. Dazu laden wir um 11.00 Uhr in die Kirche in Barum zum Gottesdienst ein.

Wir hoffen, dass wir im Anschluss an den Gottesdienst wieder zur Luthersuppe einladen dürfen - dieses Mal nicht im Gewölbekeller, sondern draußen oder im Gemeindehaus, je nach Wetter und den erlaubten Umständen.

Susanne Hallwaß



## **Friedensdekade – Friedensgebete in der Barumer Kirche**

Vom 7. November bis zum 17. November findet in diesem Jahr die ökumenische Friedensdekade unter dem Motto „Reichweite Frieden“ statt. Die letzten Monate haben uns deutlich vor Augen geführt wie wichtig und wie brüchig der Frieden ist:

Der Abzug internationaler Truppen aus Afghanistan/Verschlossene Häfen für Geflüchtete/das Erstarken der neuen Rechten/die Spaltung der Gesellschaft in der Corona-Pandemie/Eskalation der Gewalt in Nahost/die Folgen des Klimawandels/die Not Einzelner ... Gründe für den Frieden zu beten gibt es genug.

In diesem Jahr laden wir während der Friedensdekade täglich vom 7. bis 16. November um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Friedensgebet in die Kirche in Barum ein. Das Gebet dauert ca. 15-20 min und nimmt jeweils ein „Friedenthema“ (s.o.) auf. Die täglichen Friedensgebete enden mit dem Buß- und Bettags-Gottesdienst am 17. November um 19.00 Uhr in der Klosterkirche Ebstorf.

Susanne Hallwaß und Matthias Kuna-Hallwaß

## **Konfirmandenunterricht 2021/2022**

Im Juli 2021 wurden acht Konfirmandinnen und Konfirmanden (siehe Seite 33) in Natendorf konfirmiert. Eigentlich würde jetzt der neue Konfi-Jahrgang starten. Da für diesen Jahrgang nur eine Anmeldung vorlag, wird es in diesem Jahr keinen Konfirmandenjahrgang in der Kirchengemeinde Barum-Natendorf geben. Die Jugendlichen, die jetzt „dran“ wären, sind eingeladen, in Ebstorf den Konfirmandenunterricht zu besuchen oder bis zum nächsten Jahr zu warten. Wenn es dann wieder genug Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt, wird wieder ein eigener Konfirmandenunterricht in den Gemeindehäusern in Barum und Natendorf stattfinden.

Matthias Kuna-Hallwaß



## **Neugierig auf die Menschen**

*Stephan  
Schaede ist der  
neue  
Regionalbischof  
für den  
Sprengel  
Lüneburg. Der  
promovierte  
Theologe und  
bisherige*

*Direktor der Evangelischen Akademie Loccum tritt im Juli die Nachfolge von Dieter Rathing an, der in den Ruhestand ging.*

### **Erzählen Sie uns ein paar Highlights aus Ihrem bisherigen Leben?**

Jeder Tag ist ein Highlight für mich. Dafür sorgt meine Familie. Die vielen Begegnungen während meiner Studienzeit in Rom waren Highlights. Wie sich im Herbst 1989 mit dem Mauerfall die Straßen von Göttingen mit Trabis füllten. Wenn ich an meine Zeit als Gemeindepastor denke: Während wir „Vom Himmel hoch sangen“, schwebte Weihnachten 2003 in Silberborn im Solling ein Gemeindeglied als Engel auf einer Seilbahn von der Empore herab. Ein Handwerkerteam hatte ihr diesen Kindheitstraum spontan erfüllt. Von den beeindruckenden Begegnungen in Loccum nur dies: die Begegnung mit Syrern und vor allem jungen Syrerinnen, die für die Freiheitsrechte ihres Landes ihr Leben riskieren.

### **Nun sind Sie Regionalbischof. Wie verstehen Sie dieses Amt, worin sehen Sie Ihre Aufgabe?**

Ein Bischof solle nüchtern, besonnen, respektvoll, gastfrei, geschickt im Lehren,

gütig, nicht streitsüchtig und erfahren in Glaubensfragen sein. So sieht es die Bibel (1. Timotheus 3). Das ist ein sehr hoher Anspruch, so nicht erreichbar. Aber er führt mir vor Augen, worauf es für mich im Großen und Ganzen Tag für Tag ankommt. Ich bin neugierig auf die Menschen, auf ihre Ideen, Sorgen, Überzeugungen und Vorstellungen - gerade jetzt in der Krise und im kirchlichen Reformstress. Ich freue mich darauf, auch öffentlich über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen.

### **Was ist für Sie heutzutage der wichtigste Beitrag der Kirche für die Gesellschaft, der Kirchengemeinden vor Ort für das Gemeinwesen?**

Mein Großvater war in der Bekennenden Kirche. Dort konnte er frei sagen, was er dachte ... Die Bekennende Kirche gab ihm den langen Atem, sich für eine andere gesellschaftliche Situation einzusetzen. Mit allen Zweifeln, die ihn umtrieben. Und der inneren Gewissheit, dass Gott, nicht Hitler das letzte Wort hat. Das beeindruckt mich nach wie vor. Die Kirche ist ein Ort, an dem in aller Freiheit nach Wahrheit gesucht, Unrecht beim Namen genannt und gemeinsam Hoffnung auf lebensbejahende Veränderung gefasst werden kann. Überhaupt: Kirchengemeinden und kirchliche Orte können mit ihren Angeboten Foren des lebendigen Austauschs im Quartier bieten. Für wen und was trete ich ein, wofür engagiere ich mich und was hoffe ich?

### **Ihre Lieblingsbotschaft der Bibel?**

Bitte nageln Sie mich nicht fest. Die Bibel ist immer wieder für eine Überraschung gut. Im Moment treibt mich der 8. Psalm um: „Was ist der Mensch, dass du, Gott, seiner gedenkst?“

Die Fragen stellte Hartmut Merten.

# Ihre Kirche ist für Sie erreichbar

## **In Ebstorf:**

**Anne Stucke**, Pastorin (Bezirk I)  
Kirchplatz 4, Vorsitzende des  
Kirchenvorstandes, Tel.: 05822 /  
2511

**Susanne Hallwaß**, Pastorin (Bezirk II) und

**Matthias Kuna-Hallwaß**, Pastor

Kirchgasse 3, Barum,

Tel. 05806 / 6999629

E-Mail: [susanne.hallwass@evlka.de](mailto:susanne.hallwass@evlka.de)

E-Mail: [Matthias.Kuna@evlka.de](mailto:Matthias.Kuna@evlka.de)

**Annika Köllner**, Kantorin, Twiete 1, 29576  
Barum, Tel. 05806 / 4579902, E-Mail:  
[annika.koellner@googlemail.com](mailto:annika.koellner@googlemail.com)

**Vitalij Kesner**, Küster, Am Feldrain 41, Tel.:  
941065, Mobil: 0170/3417730

**Kirchenbüro** Kirchplatz 3,

**Katrin Böttcher**, Pfarramtssekretärin

Mi und Fr 10.30 - 12.00 Uhr,

Do 15.30 - 18.30 Uhr,

Mo und Di geschlossen

Tel.: 05822 / 3987;

Fax: 05822 / 3917,

E-mail: [KG.Ebstorf@evlka.de](mailto:KG.Ebstorf@evlka.de)

**Homepage:** [kirche-ebstorf.wir-e.de](http://kirche-ebstorf.wir-e.de)

## **In Barum-Natendorf:**

**Gisela Jenckel-Paulini**, Vorsitzende des  
Kirchenvorstandes, Tel. 05806 691  
E-Mail: [jenckel-paulini@deinnetz.de](mailto:jenckel-paulini@deinnetz.de)

**Susanne Hallwaß**, Pastorin, und

**Matthias Kuna-Hallwaß**, Pastor

Kirchgasse 3, Barum,

Tel. 05806 / 6999629

E-Mail: [susanne.hallwass@evlka.de](mailto:susanne.hallwass@evlka.de)

E-Mail: [Matthias.Kuna@evlka.de](mailto:Matthias.Kuna@evlka.de)

**Kirchenbüro** Barum-Natendorf, Di und Do  
9-11 Uhr: Barum, Kirchgasse 6, Tel.  
05806 / 245; E-Mail:

[KG.Barum-Natendorf@evlka.de](mailto:KG.Barum-Natendorf@evlka.de)

**Birgit Matutt**, Küsterin in Barum, Tel. 05806  
/ 980999

**Küsterin** in Natendorf: z.Z. unbesetzt

**Friedhofsverwaltung:**

Gisela Jenckel-Paulini (s.o.)

**Homepage:** [barum-natendorf.wir-e.de](http://barum-natendorf.wir-e.de)

## **Im Kirchenkreis:**

Propstei Uelzen  
Tel. 0581 / 5116

Lebensraum Diakonie  
Tel. 0581 / 971895-20

Kirchenkreisjugenddienst  
über Tel. 0581 / 97369907

Telefonseelsorge (kostenlos)  
Tel. 0800 / 111 0 111

Evangelische Familienbildungsstätte  
Uelzen Tel. 0581 / 979910



... oder über ehrenamtliche  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter  
in Ihrer  
Nachbarschaft.

# Gemeinden im Bild



„Die zwei Tenöre“



Wolfgang Hofmann mit Familie



Gottesdienst in Barum am 1. August



Freiluftabendmahl am Himmelfahrtstag



caritas  international  
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

**Diakonie**   
Katastrophenhilfe

# DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

**Heuschrecken in Ostafrika.**

Die Menschen leiden unter der Plage.  
Wir helfen, den Hunger zu überwinden.

**Ihre Spende hilft!**

[www.vergessene-katastrophen.de](http://www.vergessene-katastrophen.de)